

MAYR-MELNHOF HOLZ

Neues Netzwerk

Softwarelösung für Säge und Weiterverarbeiter

Mayr-Melnhof Holz hat ein Software-System von TimberTec eingeführt. Dieses wickelt alle EDV-Prozesse – von der Beschaffung über die Produktionsplanung bis Logistik und Abrechnung – in einem System ab.

Die Entwicklungen der Mayr-Melnhof Holz-Gruppe erfordern eine einheitliche Software-Lösung. „Um unsere Abläufe zu optimieren und auch dem ständigen Expansionskurs zu entsprechen, mussten wir diverse Systeme zusammenführen“, erklärt der Leiter Organisation und IT Prokurist Alfred Wohlmuther. „Mein Grundgedanke war immer, dass ein ERP-System die Hauptbereiche vom Rundholz im Sägewerk bis zu den Fertigprodukten in der Weiterverarbeitung, wie BSH und BSP, abdecken muss.“

Bisher arbeitete man bei den Sägewerken in Leoben und Paskov/CZ mit verschiedenen Systemen. Nebenbei wurden einige Schritte auch in Excel oder Access durchgeführt.

Partnerauswahl

„Bei der Auswahl eines geeigneten Softwarepartners für alle MM-Standorte wurde ein Unterneh-

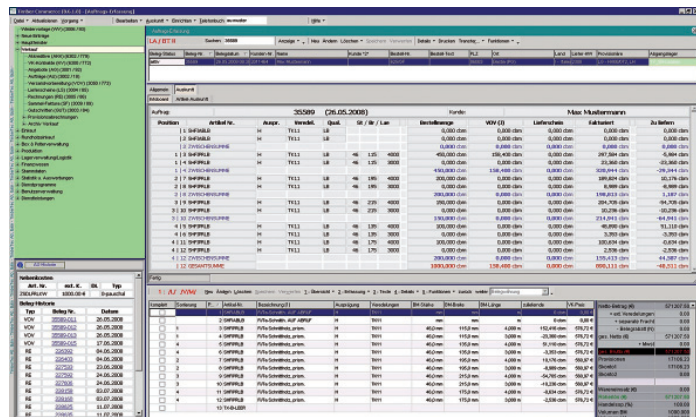
men gesucht, das sämtliche Bereiche abdeckt“, erinnert sich Wohlmuther. Dies sind etwa Rundholz-Einkauf, Produktionsplanung, Lagerabwicklung und Logistik sowie Auftragsverwaltung und Fakturierung.

Nach einer eingehenden Marktanalyse entschied man sich für den Softwarehersteller TimberTec, Eutin/DE. Das Unternehmen kann die ganze genannte Palette abdecken.

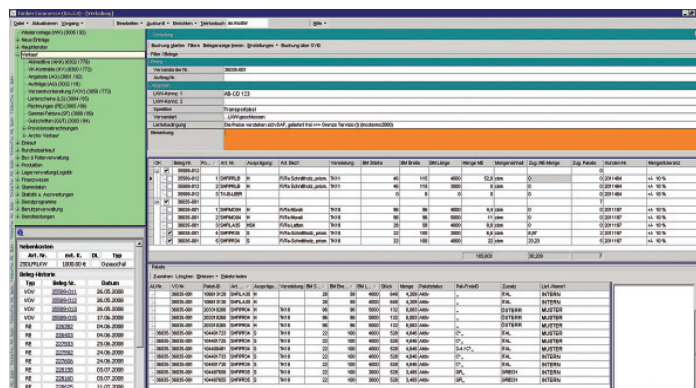
Verschiedene Module

Der Datenaustausch im System folgt dem Materialfluss durch die Module Einkauf sowie Lager, Versand und Abrechnung.

„Beim Rundholz erledigt TimberTec die komplette Abwicklung. Beginnend beim Schlusschein für die Holzlieferungen mit der Preisfixierung für Fracht und Schlägerung und im Werk weiter mit der Erfassung bis zur Abrechnung und Polterver-



Infoboard-Verkaufsauftragsverwaltung: Übersicht zur Kontrakterfüllung



Vom Verladestapler rückgemeldete Pakete werden gegenüber gestellt und in Lieferschein gebucht

DATEN & FAKTEN

MAYR-MELNHOF HOLZ

Gründung:	1850
Vorstand:	Mag. Josef Dringel, Mag. Alfred Jechart, Ing. Anton de Menech
Standorte:	Amstetten, Domat-Ems/ CH, Efmovskij/ RU (im Aufbau), Eppingen/Richen/ DE, Frankenmarkt, Gaihsorn, Kalwang, Leoben, Paskov/CZ, Reuthe, Syktivkar/RU (Neu- bau möglich)
Mitarbeiter:	1900
Umsatzvolumen:	>600 Mio. €/J
Produkte:	2,4 Mio. m ³ /J (Plan Schnitt- holz 2008); 325.000 m ³ /J (Plan BSH 2008)

TIMBERTEC

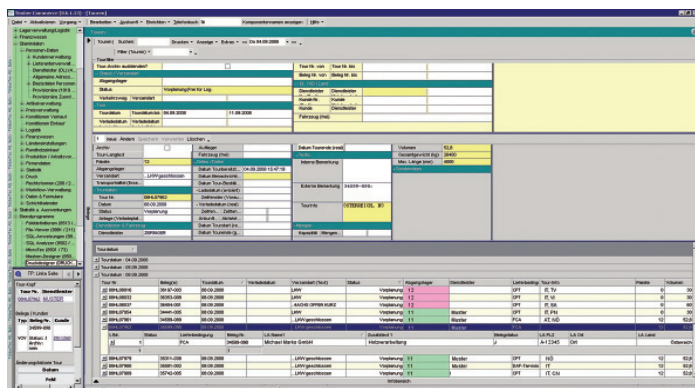
Mitarbeiter:	43
Vorstand:	DI (FH) Andreas Boll, DI (FH) Frank Ridder
Standorte:	Eutin/DE (Vertrieb, Entwick- lung und Verwaltung) Service: Waldkirch/DE, Neu- burg/DE, Halle/DE, Villach
Produkte:	Warenwirtschaft, Rund- holzeinkauf, BSH und KVH, Arbeitsvorbereitung, Säge, PPS, Schnittbildoptimierung, Rechnungswesen, Sonder- programmierung

die Zukunft aktiv planen. Im Mittelpunkt stehen das Lager- und Auftragswesen. Alle Aufträge werden im System erfasst und mittels Versandorder eingepflegt.

Das Modul Produktionsplanung umfasst vom Leimholz – BSH und BSP – beginnend, die Säge sowie die optimale Planung der Schnittholz-Trocknung. Alle Komponenten sind eng mit den Beständen gekoppelt. Eine integrierte Prognose, etwa für die erwarteten Rundholzmengen, lässt auch

die Zukunft aktiv planen. Im Mittelpunkt stehen das Lager- und Auftragswesen. Alle Aufträge werden im System erfasst und mittels Versandorder eingepflegt. Eine dynamische, dem Zahlungsverhalten angepasste Kreditprüfung sichert die Auslieferung bis in die letzte Minute, heißt es. Die Verladung ist mit Staplerterminals ausgestattet, hier werden die verladenen Pakete zurückgemeldet. Auf dieser Basis erfolgt die Lieferscheinschreibung nahezu auf Knopfdruck. Faktura und Maklergutachten basieren auf gepflegten Daten und werden im Sammelauf erstellt.

„Ein umfassendes Modul, welches wir bei Mayr-Melnhof installierten, ist für Logistik“, erläutert DI (FH) Frank Ridder, Projektverantwortlicher und TimberTec-Vorstand. „Mit der Software wickelt man etwa die Tourenplanung für den Transport



Bildquelle: MM Holz (5); Screenshots: TimberTec (3)

Touren- und Verladeplanung mit Speditionsaufträgen: Flexibles Timber-Commerce unterstützt 16:9-Bildschirme ebenso wie die 4:3-Darstellung

**Zentrale Leoben**

der Fertigware, Kunden- und Vertreteravise und die Ladungsbestellung ab.“ Die Frächterauswahl nach Punktesystem wird vom System unterstützt, hier werden hinterlegte Frachtpreistabellen berücksichtigt.

Standorte schrittweise umgestellt

Nachdem bereits seit Jahren im Sägewerk Paskov im Rundholzeinkauf mit dem System gearbeitet wird, war dieses auch in Leoben der erste Schritt. „Seit August 2007 rechnen wir nur noch über TimberTec ab. Bei Systemholz in Gaishorn wurde dann das Paket für die Weiterverarbeitung im November 2007 im Echtbetrieb gestartet. Im März kam es in den Sägewerken Leoben und Paskov zur Echtbetriebsumstellung auf die meisten Module von TimberTec. „Wir legten sehr viel Wert auf die Übernahme aller laufenden und historischen Daten, somit war der Umstieg unabhängig planbar. Dass es nach dem Start des Echtbetriebs noch da und dort zu speziellen Anpassungen kommt, wissen wir aus Erfahrung“, erklärt Wohlmuther. Das Sägewerk in Efimovskij/RU, welches sich noch im Aufbau befindet, wird auch mit dem System arbeiten.

Technik

„Die Lösung, die wir umsetzten, ist standortübergreifend“, sagt Ridder. „Da auch jeweils die Produktion in das TimberTec-System eingebunden ist, hat jedes Werk einen lokalen Server. Eine zentrale Steuerung mit einem Server wurde daher nicht gewünscht. Wir können aber von Leoben aus auf alle Systeme zugreifen“, sagt Wohlmuther. Ver-

**MM-Standort Paskov** ist wie alle Standorte mit eigenem Server ausgerüstet

gleiche und Konsolidierungen können so durchgeführt werden. Auch die Stammdaten werden in Leoben gepflegt und an die Standorte verteilt. Bis zu 200 Mitarbeiter über alle Standorte arbeiten mit TimberTec, Tendenz steigend. Eine wichtige Stütze des EDV-Systems ist, dass viele Umstellungen in Fernwartung von der TimberTec-Zentrale Eutin gemacht werden. Gibt es neue Versionen, so wird dies vor Ort durch einen Berater begleitet.

Anforderungen integriert

„In unserem bestehenden EDV-System hatten wir eigene Unternehmensfunktionen wie Versandorder oder Akkreditive“, erklärt Wohlmuther. „Diese wurden von TimberTec in die Standardpakete integriert.“

Eine Eigenleistung von der Mayr-Melnhof IT-Abteilung war es, Schnittstellen zu den Produktionsrechnern zu schaffen. Darüber hinaus wurde eine eigene Applikation für die Scanner und Staplerterminals erstellt, um die Lagerbewegungen optimal abzubilden. Diese wurden auf den TimberTec-Standard zusammengeführt.“

Resümee

Auf der Klagenfurter Holzmesse berichtete DI (FH) Andreas Boll, TimberTec-Vorstand, von zufriedenen MM-Mitarbeitern nach der Umstellung. So meinte einer, dass zwar die Änderung von der gewohnten Textoberfläche auf Windows die größte Hürde war, doch könnte sich keiner mehr vorstellen, wieder mit dem alten System zu arbeiten. „Weiters freute es mich“, meinte Boll, „dass ein an-

**Leiter Organisation und IT** Prokurist Alfred Wohlmuther

derer MM-Mitarbeiter sagte, dass man bei der Umstellung auf den Echtbetrieb zu keiner Zeit einen Ausfall des Systems hatte.“

Wohlmuther dazu: „Die Software ist produktiv. Darauf aufsetzend werden weitere Funktionen und Module integriert. Bei TimberTec sind wir immer auf offene Ohren gestoßen. Natürlich muss man dem Softwarehersteller etwas Zeit geben, um unseren speziellen Wünschen nachzukommen. Eine Umstellung ist immer gewöhnungsbedürftig, und die Implementierung ist auch für TimberTec eine Herausforderung. Beide Seiten haben in diesem Projekt viel gelernt. Wir sind mit dem System sehr zufrieden.“ ◀

**Maßgeblich an Weiterentwicklung des TimberTec-Standardpaketes** war Daniela Friedrich, MM-Holz, beteiligt**Sachbearbeiterin** Marlies Eisner freut sich über die einfache Handhabung des TimberTec-Systems